

Anfrage der SPD-Fraktion:

Wie ist der aktuelle Zustand der Gewässer im Stadtbezirk hinsichtlich der Wasserqualität?

Zusatzfrage 1:

Gibt es Gewässer mit einer problematischen Wasserqualität?

Zusatzfrage 2:

Gibt es Erkenntnisse darüber, ob sich die Fütterung von Wildvögeln an einigen Gewässern durch Passant*innen negativ auf die Gewässerqualität auswirkt?

Stellungnahme des Umweltamtes:

Die meisten Gewässerabschnitte der Fließgewässer im Stadtbezirk Brackwede weisen die mäßige Belastung der Gewässergüteklasse II (GG II) auf, so auch die berichtspflichtigen Gewässer Lichtebach, Ems-Lutter und Trüggelbach. Der Gewässerabschnitt der Ems-Lutter unterhalb der Ems-Lutter-Quelle zeigt sogar die Güteklasse I-II (gering belastet) auf, in 2018 sogar auch auf dem gesamten renaturierten Abschnitt Friedrich-Wilhelms Bleiche.

Ebenso wurde 2020 eine geringe Belastung (GG I-II) im Oberlauf des Lichtebaches und seinem Nebengewässer Steinbach gemessen.

In 2020 wurde in Brackwede an keinem Messpunkt die starke Verschmutzung der Gewässergüteklasse III nachgewiesen.

Zu Zusatzfrage 1:

Die Fließgewässer mit dem schlechtesten Saprobienindex und stärksten organischen Belastung sind der Flassbach (Nebengewässer des Lichtebaches), der Sommerbach (Nebengewässer der Ems-Lutter) und der Grippenbach (Nebengewässer im Trüggelbachsystem) auf dem Gewässerabschnitt unterhalb des Rückhaltebeckens Bockschatzhof. In 2020 lagen alle Gewässerabschnitte mit der kritischen Belastung in der Gewässergüteklasse II-III.

Zu Zusatzfrage 2:

Die Fütterung von Wildvögeln insbesondere von Wasservögeln wirkt sich in der Regel immer auf die Gewässerqualität aus. Das Futter wird über die Vögel als Stoffwechselprodukt (Exkremete, Vogelkot) direkt in die Gewässer eingetragen oder es gelangt durch Abspülungen von Futterresten am Ufer ins Gewässer. So kommt zur Nährstoffanreicherung und hat eine Verschlechterung der Gewässerqualität zur Folge.